

Adelsfamilien mehrfach miteinander verwandt waren, über Kreuzzugsunternehmen wie das nach Smyrna 1344 (wo die grundlegende Arbeit von Jürgen Sarnowsky übersehen wurde, vgl. DA 49, 783) oder das König Peters I. nach Alexandrien 1365 und über die aus der Levante zeitweise nach Zypern geflüchteten Patriarchen von Jerusalem und andere geistliche Institutionen bis hin zur Pfründenbesetzung, zu päpstlichen Legaten und Nuntien, Geldzahlungen, Klerikertestamenten, Synoden mit deren Gesetzgebung und zu den Orden, besonders den Mendikanten (wo neben den Augustinereremiten merkwürdigerweise auch die als Nonnen bezeichneten Augustinerchorfrauen ressortieren, die aus Akkon nach Paphos flüchteten) und den Ritterorden, namentlich den Johannitern. Den Abschluß bildet ein Kapitel über die Beziehungen der Lateiner zur griechischen Kirche und anderen christlichen Gruppen wie Armeniern, syrischen Melkiten und Maroniten auf Zypern. Bischofslisten, welche das Verständnis sicher erleichtert hätten, fehlen. Trotzdem entsteht ein mit Gewinn heranzuziehendes Hilfsmittel, das zudem aufschlußreiche Einsichten zum Verhalten der Lateiner gegenüber anderen Christen und zu Muslimen bietet; Juden sind nur selten erwähnt, unter anderem als Ärzte und mit der Synagoge in Paphos. Mitunter gibt es Probleme bei der Normalisierung (S. 71 Gerald – Gerand – Géraud de Verrines) oder bei der Identifizierung von Namen (S. 64 the Rhodian city of Colossa, S. 162 the patriarchate of Aquilia). Wer an die römische Kurie reiste, begab sich damals nach Avignon, nicht nach Rom (S. 69, 92). Daß 1318 König Heinrich II., seine Gemahlin, seine Mutter und seine Schwester die Messe hören durften an Orten, die dem Interdikt unterlagen, ist eine Standardgnade, die nichts mit einem über früher lateinische, jetzt muslimische Territorien in Syrien und Palästina verhängten Interdikt zu tun haben dürfte (S. 23 f.). Solch kleinere Ausstellungen sind in einem so umfassenden Werk schwer zu vermeiden. Außerdem ist das Bullarium Cyprium, hg. von Jean Richard und Christopher Schabel, für die Avignoneser Zeit in Vorbereitung – die Bände für die Zeit 1196–1314 erschienen 2010 – und wird es erlauben, zweifelhafte Übersetzungen zu kontrollieren. K. B.

7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 852. 2. Theologie und Philosophie S. 856. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 858. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 860. 5. Literaturgeschichte S. 864. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 865. 7. Volkskunde S. 867. 8. Kriegsgeschichte S. 867.

La culture du haut Moyen Âge. Une question d'élites?, sous la direction de François BOUGARD / Régine LE JAN / Rosamond MCKITTERICK (Collection Haut Moyen Âge 7) Turnhout 2009, Brepols, 515 S., Abb., Karten, Tab., ISBN 978-2-503-53134-2, EUR 65 (excl. VAT). – Der Band geht auf eine im September 2007 in Cambridge abgehaltene Tagung zurück und enthält neben